

Inhalt

Sprachwissenschaft

<i>Zsuzsanna Iványi (Debrecen): Gesprächsanalyse als Forschungsmethode interkultureller Untersuchungen</i>	9
<i>Jiří Pilarský (Debrecen): Struktur und Topologie der Nominalphrase im Deutschen und im Ungarischen</i>	17
<i>Mihály Harsányi (Eger): SMS-Sprache im deutsch-ungarischen Vergleich</i>	33
<i>Katalin Vincze (Nyíregyháza/Oradea): Sprachliche Ökonomie in der Wortbildung der Jugendlichen. Ein deutsch-ungarischer Vergleich</i>	45
<i>Maria Parasca (Cluj-Napoca): Phraseologismen in der Werbung. Anmerkungen anhand eines Korpus</i>	55
<i>Krisztina Geröly (Pécs): Variationen von deutschen Familiennamen in Kőszeg (Güns) und der Umgebung vom 16. Jahrhundert bis heute</i>	65
<i>Attila Kelemen (Cluj-Napoca): Aspekte der deutsch-dänischen Zweisprachigkeit</i>	77
<i>Ágota Nagy (Oradea): Integrationstypen direkter lexikalischer Transferenzen aus dem Jiddischen am Beispiel deutschsprachiger Pressetexte</i>	87

Deutsch als Fremdsprache

<i>Ellen Tichy (Berlin) unter Mitarbeit von Kornél Kovács (Berlin): Textsorten kulturspezifisch gesehen – Verfasserreferenz in Abschlussarbeiten ungarischer Germanistikstudierender</i>	103
<i>Andrea Hamburg (Oradea): Kulturelle Unterschiede in der Schule. Kontrastives Verhaltensmuster deutsch-rumänisch-ungarisch</i>	117

<i>Kirsten Jäger (Berlin): Methoden der integrierten Sprachförderung für DaZ-Schülerinnen und Schüler am Beispiel der schulischen Berufsausbildung in Berlin</i>	133
<i>Iwona Kretek (Bydgoszcz): Lehramtsstudierende als Mitgestalter des eigenen Kompetenzprofils. Integration des Europäischen Portfolios für Sprachlehrende in Ausbildung (EPOSA) in die Ausbildung von Deutschlehrern</i>	147
<i>Frank Riedel (Banja Luka): Sinn, Unsinn und praktische Tipps für Übersetzungsübungen aus der Muttersprache in die Fremdsprache</i>	159
<i>Éva Varga (Eger): Deutschunterricht mit neuen Methoden – nicht nur für Germanistikstudenten</i>	173
<i>Kálmán Kiss (Nyíregyháza): Aus der Vergangenheit des Deutschunterrichts in Ungarn: Beiträge zum deutschen Fachsprachenunterricht an den Handelsakademien zur Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie</i>	181